Artenvielfalt
Irmgard und Alois Innauer aus Eichenberg haben bei einem Wettbewerb der ARGE Heumilch den ersten Preis – ein Wellnesswochenende – gewonnen. Die Landwirte haben mit ihrem Foto zum Thema „Hier blüht es für Heumilchkuh, Biene & Co.!“ die Jury überzeugt. Bei der Wahl des Siegers seien die Artenvielfalt auf der Wiese und die Kulturlandschaft im Mittelpunkt gestanden, heißt es in einer Aussendung.
ARGE HEUMILCH

Rechnungshof

doch auch, „ein gutes Gewissen“ zu haben. Denn es sei kein Schaden für die Gemeinde entstanden. Bezüglich der Untersuchungen der Staatsanwaltschaft habe er noch keine neuen Informationen.

Den Prüfbericht des Rechnungshofes im Gesamten sieht Fröwis jedoch positiv. So sei bestätigt worden, dass die Arbeit in der Gemeinde „im Großen und Ganzen gut erledigt wird“. Es sei zu erwarten, dass bei einer derartigen Überprüfung Verbesserungspotenzial aufgezeigt werde. Die Empfehlungen würden im Gemeindevorstand besprochen und wenn möglich umgesetzt.

So haben die Rechnungshof-Experten den Verantwortlichen der Kommune ein umfassendes Schuldenmanagement und die Bildung von Rücklagen empfohlen. Zwar seien von 2008 bis 2012 etwa 2,5 Millionen Euro an Verbindlichkeiten abgebaut worden. Im vergangenen Jahr hätten die Schulden aufgrund von Investitionen aber fast wieder den Stand von 2008 erreicht.

Dennoch werde in Bezau „vernünftig und bodenständig“ agiert, resümierte Jenny-Url. Allerdings müsse bei Entscheidungen noch besser auf die Einhaltung der formalen Vorgaben geachtet werden.

Nächste Prüfung in Nenzing

Bezau ist die zweite Gemeinde mit weniger als 10.000 Einwohnern, die vom Rechnungshof unter die Lupe genommen worden ist. Im vergangenen Jahr war bereits Schruns geprüft worden. Im Herbst ist die Marktgemeinde Nenzing an der Reihe.

Opposition sieht sich durch RH-Kritik bestätigt

Matthias Kucera (ÖVP) verteidigt Bezauer Bürgermeister Georg Fröwis.

Sehr unterschiedlich sind – wie zu erwarten – die politischen Reaktionen auf den Bericht zur Rechnungshof-Prüfung der Gemeinde Bezau ausgefallen. ÖVP-Landtagsabgeordneter Matthias Kucera gratulierte den Verantwortlichen der Kommune „zum weitgehend ausgeglichenen Haushalt trotz der Verwirklichung von Großprojekten“. Vertreter von FPÖ, Grünen und SPÖ nahmen dagegen die negativen Punkte im Prüfbericht in den Fokus.

Die von den Freiheitlichen geäußerte Kritik an der Vorgehensweise in der Gemeinde sei vom Rechnungshof bestätigt worden, meinte etwa Kontrollausschuss-Obmann Daniel Allgäuer (FPÖ). Der Bericht sei vernichtend ausgefallen – nicht nur bezüglich der Grundstücksgeschäfte, sondern auch im Hinblick auf andere Bereiche der Gemeindearbeit. „Für uns steht fest, dass man sich umfassend mit diesem Prüfbericht auseinandersetzen muss und nicht so ohne Weiteres zur politischen Tagesordnung übergehen kann“, sagte Allgäuer.

Ähnlich äußerte sich Grünen-Klubobmann Johannes Rauch. In der nächsten Legislaturperiode müsse eine Reform der Gemeindeaufsicht in Angriff genommen werden. Mehrere Aufsichtsbeschwerden bei der Bezirkshauptmannschaft gegen den Bezauer Bürgermeister Georg Fröwis (ÖVP) seien in den vergangenen Jahren ohne Konsequenz geblieben. Es könne nicht sein, dass es erst eine Prüfung durch den Rechnungshof brauche, damit man bereits zuvor aufgezeigte Defizite beheben würde.

Der Fall zeige, wie wichtig es sei, dass der Rechnungshof auch Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern prüfen dürfe, teilte Gabi Sprickler-Falschlunger (SPÖ) in einer Aussendung mit. Der Prüfbericht müsse nach den Wahlen auch im Landtag diskutiert werden.

Zugunsten der Gemeinde

Die Kritik der Rechnungshof-Experten an den Formalfehlern bei Entscheidungen in Bezau erklärte Matthias Kucera (ÖVP) mit enormem Zeitdruck und der schweren Erkrankung des Gemeindesekretärs. Die getroffenen Beschlüsse seien zudem inhaltlich nicht kritisiert worden und zu Gunsten der Gemeinde ausgefallen. Der Prüfbericht dürfe nicht zum Spielball der Landespolitik werden, meinte der ÖVP-Landtagsabgeordnete.

Der Prüfbericht müsse diskutiert werden, fordert Kontrollausschuss-Obmann Daniel Allgäuer (FPÖ).
PHILIPP STEURER

Persönliches Exemplar für AOM-Benutzer vlrpresse01 - (C) APA-DeFacto GmbH. Alle Rechte vorbehalten.